

Ausgabe 44 September 2019 - November 2019

hifi-stars.de

Technik

Musik

Lebensart

ISSN 1867-5166

Ausgabe 44
September 2019 -
November 2019

HIFI-STARS

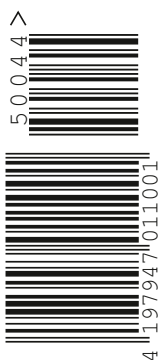
Technik - Musik - Lebensart

Deutschland € 11 | Österreich € 12,30 | Luxemburg € 13,00 | Schweiz sfr 15,50



Elixir Greenline 1 | Steve Waitt | Aston Martin DB11 Volante

HIFI-STARS



4 197947 011001



BetonArt-Audio Gerätebase Silenzio Supreme

Angewandte Physik

Die Thematik ist für detailverliebte HiFi-Liebhaber per se nichts Neues. Über sinnloses oder sinnvolles Tuningzubehör könnte man ganze Romane schreiben — das machen wir nicht. Wohl über sinnvolle Produkte, wenn diese den Naturgesetzen entsprechend nachvollziehbar und damit erklärbar sind.

Um was geht's?

Kurz gesagt: Um die Reduzierung der klangschädlichen Einwirkungen durch Schallwellen/Resonanzen. Wer könnte sich um ein solches Thema annehmen? Am besten jemand, der etwas davon versteht und keine Voodoo-Geschichten um seine Produkte macht. Jörg Wähdel, der Chef von BetonArt-Audio, ist so einer. Als diplomierter Physiker weiß er um den Sachverhalt und hat sich umfangreiche Gedanken gemacht, wie man das Problem an der Wurzel packt. Erfahrungen mit dem Grundmaterial Beton hat er bereits seit einigen Jahren mit der Herstellung seiner Lautsprechergehäu-

se aus High-Performance-Beton (HPB) gesammelt. Derartiges Material gibt es wirklich, ist also kein HiFi-Chi-Chi. Diese hochfesten Betontypen zeichnen sich im Vergleich zum herkömmlichen Beton durch ein sehr dichtes und homogenes Gefüge aus und in ihrer Rezeptur unterscheiden sie sich vom Normalbeton vor allem durch einen deutlich geringeren Wassermenge-Wert. Ein weiteres Merkmal des HPB ist in der Beifügung von Silikapartikel zu finden: Sind diese doch in der Lage, die ansonsten luftgefüllten Poren des Betons auszufüllen, wodurch eine homogene Masse mit hoher Dichte entsteht. Die gegossene Masse umschließt in Form einer Sandwichkonstruktion eine mit Sand gefüllte Pappstruktur, welche in der Supremeversion zusätzlich mit Bleischrot gefüllt wird. Letzteres erhöht die innere Dämpfung erheblich, sowie die Masse der Base über alles. In Form gegossen, ergibt dies eine — für fast alle Geräte — praktikable Größe von 48 cm in der Breite, 38 cm in der Tiefe und die Höhe beträgt 5 cm. Die Konstruktion wiegt 21 kg.

Anwendungsgebiet

Mal ganz unter uns: Mit einer Betonplatte aus dem Baumarkt des Vertrauens ist jedes HiFi-Gerät aus der Massenproduktion sicherlich bestens versorgt. Hier sind wir allerdings abseits der Consumerwaren unterwegs und stellen ein Plattenspielerlaufwerk mit Tonarm und Tonabnehmer aus dem mittleren bis gehobenen Preissegment auf die BetonArt Silenzio Supreme und hören dann (hoffentlich) den Unterschied?! Das Testlaufwerk ist eine Subchassiskonstruktion eines bekannten deutschen Herstellers. In seiner Klangeigenschaft ist es mit „luftig, hochauflösend, dynamisch und mit solidem Fundament ausgestattet“ umfänglich gekennzeichnet. Aktuell steht es auf einer drei Zentimeter dicken Schieferplatte, die mit Filz pads unterfüttert ist — meine derzeitige Musterlösung. Richtig erkannt, es ist ein typischer Eigenbau, der im Grunde ganz gut funktioniert. Aber wehe, wenn jetzt ein Produkt wie die in Rede stehende Gerätebase unter das Laufwerk gestellt wird. Was dann hörbar passiert, will ich anhand einiger Tonträger darstellen. Halt! Erwähnte ich schon, daß die Base mit den aufpreispflichtigen Sorbothane-Füßen (die kosten faire 69 Euro zusätzlich) versehen ist? Die Serie wären Spikes. Da leidet dann allerdings jedweder Untergrund sofort, weshalb die Sorbothanversion dringend zu



empfehlen ist. Wer die graue Betonoberfläche nicht will, kann gegen 100 Euro Aufpreis jede andere Farbe nach Wunsch bestellen. Und wer seine Platte nach Maß haben will/muß, zahlt nochmal 199 Euro dazu und bekommt dann seine persönliche Musterlösung. Noch schnell ein Wort zur Verarbeitung, vulgo Oberflächengüte — nahezu erotisch!

Musikalischer Stoff

Wir beginnen mit weiblicher Stimme. „Wenn schon nicht für immer, dann wenigstens für ewig“ so der LP-Titel von Ulla Meinecke aus dem Jahre 1983 von RCA. Er liegt auf dem Plattenteller, mit ihrem bekanntesten Stück „Die Tänzerin“. Bereits bei den ersten Tönen ist hörbar, welcher Unterschied vorher/nachher zu vernehmen ist — das Musikprogramm habe ich mit meiner Schieferplatte und dann mit der Silenzio Supreme wiederholt. Die Stimme der Sängerin ist bei der BetonArt-Base felsenfest und klar umrissen. Felsenfest

ist exakt der auffallende Unterschied und dieser macht es sofort aus. Die Seite läuft durch — ist doch klar. Ich freue mich über ein neues, enorm sauber strukturiertes Klangbild und suche gleich nach neuen Tonträgern. Franz von Suppé läßt gerade die Ouvertüre zur leichten Kavallerie ertönen. Es strahlt das Blech, es streichen die Geiger und die Schellen fetzen nur so im Raum herum — tonal natürlich. Gänsehütig die blitzsauber und differenziert präsentierten Töne der darbietenden Berliner Philharmoniker unter der Leitung von Herbert von Karajan. Besonders bei komplexen Musikpassagen, wie typischerweise bei Klassik oftmals vorhanden, wirkt die Entkopplung mit gleichzeitiger Vernichtung der Resonanzen durch die BetonArt Silenzio Supreme perfekt. Und sie wirkt immer! Final fällt mir eine klanglich äußerst reduzierte LP in die Hand. Till Brönner und Dieter Ilg präsentieren mit „Nightfall“ herrliche Klänge von Trompete und Kontrabaß. Wie toll sie ertönen können, wußte ich schon vorher. Aber, daß genau bei diesen reduzierten Klängen die Wirkung





der Base so richtig deutlich wird — ist, gut bayerisch gesagt, geradezu eine Sauerei! Denn so kommt es, wie es kommen mußte: Die BetonArt Silenzio Supreme bleibt dauerhaft genau dort, wo sie jetzt auch ist... Übrigens: Dieselbe Wirkungsweise und Beihilfe zur Klangverbesserung stellt sich (leider) auch bei Vorverstärkern (bevorzugt mit Röhre) und/oder CD-Laufwerk/Player sofort hörbar ein — wie gemein!

Auf den Punkt gebracht

Schiefer war gestern — BetonArt ist heute! Durchdacht und konzipiert vom Physiker, ist die Silenzio Supreme Base so ziemlich das beste Produkt für Schwingungsunterdrückung und Resonanzeliminierung, das mir bis heute untergekommen ist.

Alexander Aschenbrunner

INFORMATION

BetonArt-Audio Silenzio Supreme

Preis: ab 569 Euro

Vertrieb und Herstellung

BetonArt-Audio

Jörg Wähdel

Steige 10

D-69181 Leimen

Tel.: +49 (0) 6224 - 994741

kontakt@betonart-audio.de

www.betonart-audio.de